

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Schlachtengott ist den Angreifern gnädig. Die mit Nebel und Pulverschwadern angefüllten Schluchten entziehen die Geransteigenden der feindlichen Sicht. Am Nachmittag ist auch das geschafft.

Die nördlichste Division der Gruppe Stein, die 12. preussische Infanteriedivision, führt einen wuchtigen Stoß durch das ganze italienische Stellungssystem und gelangt — eine einzigartige Leistung in der ganzen Kriegsgeschichte — mit Teilen noch am ersten Angriffstage bis nach Karfreit im Sonzotal. Sie steht damit 28 Kilometer tief im Feinde.

Am 25. Oktober leuchtet die Sonne vom blauen Himmel herab. Der Kühne Stoß wächst sich zur Operation aus.

Aus hundert Einzelhandlungen, die von tatkräftigen Offizieren geleitet und von einer immer besser werdenden Truppe ausgeführt werden, ergibt sich der unaufhaltsame Vormarsch der ganzen Armee gegen die Ebene.

Am 27. Oktober fällt der Monte Purgessimo, das letzte befestigte Massiv vor Cividale und der Ebene. Am gleichen Tage abends ist Cividale erobert. Jetzt gibt es kein Einhalten mehr.

Am 28. Oktober ist Udine genommen.

An diesem Tage des rastlosen Vormarsches stürzt auch die ganze Sonzo-Front zwischen Görz und dem Meere ein. Die 3. italienische Armee geht unaufhaltsam zurück, um sich nicht ins Meer werfen zu lassen. Die Operation, die ursprünglich nur mit beschränktem Ziel gedacht war, weitet sich immer mehr aus.

Am 31. Oktober, sechs Tage nach Beginn des Angriffs, ist der Tagliamento in seiner ganzen Breite erreicht. Die Ebene zwischen dem Fluß und den Bergen, aus denen der Sturmwind kam, ist mit den Trümmern zweier italienischer Armeen besät.

Am Morgen des 3. November bricht überraschend schnell die ganze Tagliamento-Front ein. Selbst diese starke natürliche Schranke gibt den Geschlagenen keinen Halt.

Am 9. November stehen die Verfolger am Piave. Die Not zwingt zur Bescheidenheit. Man darf sich hier in Italien nicht auf Ziele einlassen, die nicht erreicht werden können, weil die Kräfte anderswo dringender gebraucht werden. Nach und nach werden die deutschen Divisionen aus der Front gezogen. Sie müssen in den Westen.

Unter dem Einfluß Conrad von Soetzendorfs versuchen die Österreicher noch einmal, von Norden aus der alten Ecke aus Asiago und Arsiero heraus, eine Offensive mit beschränktem Ziel in Schwung zu bringen. Über kleine Anfänge kommt sie nicht hinaus.

Die Schlacht zuckt noch. In Tirol oben und unten längs des Piave kommt es zu örtlichen Kämpfen.